

# Tagesnachrichten.

## Hofrat Schuchardts 70. Geburtstag.

Wir haben in der letzten Ausgabe mitgeteilt, daß Herr Hofrat Dr. Hugo Schuchardt am 4. Februar den 70. Geburtstag feiert und haben in einigen wenigen Worten auf die überragende Erscheinung des Gelehrten, der nun schon seit 30 Jahren in unserer Stadt lebt, hingewiesen.

Die Feier des 70. Geburtstages gestaltete sich zu einer Kundgebung, wie sie dem bedeutenden Gelehrten und hervorragenden Menschen entspricht; man kann das schon aus der Zahl und Mannigfaltigkeit der Festgrüße ersehen und die Universalität des Jubilars geht am besten daraus hervor, daß Glückwunschschriften und wissenschaftliche Widmungen aus allen Weltteilen eingelangt sind: So von gelehrten Gesellschaften und Universitäten in Rom (Academia dei Lincei), Mailand, Pavia, Padua, Paris, (Institut de France), München, Berlin, Hamburg, Stockholm, Kopenhagen, Helsingfors, Petersburg, Moskau, Bukarest, Wien und Budapest.

Von persönlichen Glückwünschen nennen wir: Siebers (Leipzig), Streitberg (München), Reinitzsch, Luidl, Gomperz, Jagic, v. Schroeder, J. v. Karabacek, Goldschmidt, D. S. und Dr. Mije Richter, Müller (Wien), Haberlandt (Berlin), F. Kluge (Freiburg), Barrios (Barcelona), Vauchat (Zürich), de Vasconcellos (Lissabon), Gartner (Innsbruck), Bising (Vöteborg), von Zwiédinec (Karlsruhe) u. s. w.

Unmöglich ist es, sämtliche Namen der Grazer Gratulanten aufzuzählen; wir erwähnen nur P. R. Rossegger, Hofrat Dr. R. v. Snab, Dr. J. Franz Pascha, ~~WM. Höfer~~ Goldschurm, ~~WM. Krainc~~, Chefredakteur und Zeitungsherausgeber Dr. Wilhelm, Dr. v. Fleischhacker, Dr. Heinrich Potvjehnjigg, Statthaltereivizepräsident Dr. Ritter v. Metolizka, die Regierungsräte Dr. Adamek und Dr. Reibenberger, Arzt Dr. Gutmann, U. R. von Schröder, Hofrat Dr. Lewes und fast alle Universitätsprofessoren.

Auch Unterrichtsminister Dr. Hussarek und Statthalter Graf Clary und Aldringen sandten Hofrat Schuchardt herrliche Glückwunschschriften.

Die Universität Graz überreichte durch den Rektor und die vier Dekane eine Adresse, deren künstlerische Ausstattung Prof. A. v. Schrötter besorgt hatte. Wir geben ihnen Wortlaut wieder: „Sie vollenden heute Ihr siebenzigtes Lebensjahr und schauen auf eine an wissenschaftlichen Erfolgen reiche Vergangenheit zurück. Eine seltene Vereinigung von Wissen und Scharfsinn hat Sie ~~fast~~ ~~höchst~~ ~~ausgezeichnet~~ ~~fähig~~ ~~gemacht~~, auf dem Gebiete der romanischen Philologie Bleibendes zu schaffen. Bald aber wurden Ihrem Weitblicke die Grenzen des Faches zu eng. Als Herrscher über den Sprachstoff sind Sie in das Reich des Sprachgeistes eingedrungen und durch die Bemeisterung vieler Sprachen der Welt wurden Sie in der Welt der Sprache heimisch wie kaum ein anderer. Indem Sie die geheimnisvollen Zusammenhänge zwischen Sache und Wort erforschten, haben Sie die Erkenntnis des kostbarsten Besitzes der Menschheit gefördert und zu gesicherter Kenntnis erhoben.“

Mit Stolz erfüllt uns alle der Gedanke, daß unsere Hochschule Sie lange zu den Ihren zählen durfte; mit Freude sind wir uns bewußt, daß auch über die Zeit Ihrer akademischen Wirksamkeit hinaus das unzerreißbare Band wissenschaftlichen Erlebens uns mit Ihnen verbindet.

So bitten wir Sie, heute entgegenzunehmen, was wir Ihnen als Ausdruck unserer Gefühle darbringen: die Versicherung unserer aufrichtigen Verehrung und die herzlichsten Wünsche für rüstige Fortsetzung Ihres großen Lebenswerkes.“

Auf die Ansprachen des Rektors und des Dekans der philosophischen Fakultät erwiderte Hofrat Schuchardt mit kurzen jüngerlichen Worten. Sein Wunsch sei, daß

ihm einig ein Teil der Erinnerung gewidmet werde, die er für die Toren der Grazer Universität hegt. Daß die Erfüllung dieses Wunsches noch in fernere Zeit gelegen ist und Schuchardt noch lange als Lebender Verehrung genießen wird, weiß jeder, der ihn kennt. Und der gesehen hat, wie die offizielle Gratulation bei einem Glase Rheinwein in anmutiger Konversation ihren Abschluß fand, glaubt es doppelt gerne.

Im Laufe des Vormittags erschienen ferner Abordnungen des romanischen Seminars und der beiden Corps „Joannea“ und „Bandalia“.

---

G r a z, 5. Februar.